

Unsere neue Verlagsliste 1940

ist erschienen!

Wir haben die neue, allein noch maßgebende Liste mit dem Hinweis auf den Bezug durch den Buchhandel an sämtliche **Apotheken Groß-Deutschlands** zum Versand gebracht. Eine nochmalige Zustellung seitens des Buchhandels kann unterbleiben.

Für den eigenen Buchhandels-Betrieb und für andere Interessenten unserer Fachwerke bitten wir die Liste 1940 bei unserem Kommissionär Carl Fr. Fleischer, Leipzig anzufordern.

|| Bezugsbedingungen:

Für unsere Verlagswerke ist ausschließlich **Barverkehr** durch Fleischer möglich. **Bestellungen**, die trotz dieses wiederholten Hinweises an den Verlag gelangen, reichen wir nach Leipzig zur Erledigung weiter und können für Verzögerungen nicht aufkommen.

Die „Deutsche Apotheker-Zeitung“ ist beim Postamt zu abonnieren. Weder für Bestellungen noch für die Rabattabrechnung kommt Kommissionär-Verkehr in Betracht. Einzelne Zeitungsnummern können nur **direkt vom Verlag** bezogen werden.

Deutscher Apotheker-Verlag Dr. Hans Hösel
Berlin-Zehlendorf 1

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die **Schriftleitung des Börsenblattes**

Schriftenreihe des Großdeutschen Leihbüchereiblattes
Heft 1

Das Buch ein Schwert des Geistes

Erste Grundliste
für den Deutschen Leihbuchhandel

Mit Stich- und Schlagwortregister

Herausgegeben vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Abteilung Schrifttum

Format 19×25 cm, Umfang 6 Bogen, Preis br. RM 2.50

Das vorliegende Verzeichnis hat die Aufgabe, den Leihbuchhändler zum besten deutschen Buch im nationalsozialistischen Sinne hinzuführen und ihm die Möglichkeit zu geben, aus der Fülle der Erscheinungen des Buchmarktes diejenigen Werke auszuwählen, die für den Einsatz in der Leihbücherei gerade gut genug sind. Die Auswahl umfaßt das beste deutsche Schrifttum aus einem Zeitraum von etwa zehn Jahren vor dem 1. April 1939, das seine besondere Eignung für den Leihbuchhandel bereits unter Beweis gestellt hat. Darüber hinaus wurde das Verzeichnis durch die Titel der Vorschlagslisten 1-9 des Werbe- und Beratungsamtes für das deutsche Schrifttum erweitert, die bereits im „Großdeutschen Leihbüchereiblatt“ veröffentlicht wurden. Die Liste wurde ferner durch Werke aus dem klassischen Schrifttum entsprechend ergänzt. — Die Grundliste, die in erster Linie für den Leihbuchhandel bestimmt ist, wird auch den Sortimentsbuchhandel interessieren und von ihm mit Nutzen verwendet werden können.

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Demnächst



erscheinen:

Beiträge zur Philosophie und ihrer Geschichte

Nr. 7

MAX MÜLLER

Dr. phil. habil., Freiburg i. Br.

Sein und Geist

Systematische Untersuchungen über Grundproblem und Aufbau mittelalterlicher Ontologie

Im Einzelverkauf RM 12.—

In der Subskription RM 10.80

Das Buch „Sein und Geist“ hat die hochmittelalterliche Ontologie (im besonderen die des Thomas von Aquino) in ihrem Aufbau und ihren Grundzügen zum Thema. Durch systematisch-spekulative Interpretation will die Arbeit zunächst dem Philosophieren und dann erst hierdurch der Philosophiegeschichte dienen. Sie ist zugleich eine systematische „Einführung in die Probleme“.

Interessenten: Philosophen, Historiker, Theologen beider Konfessionen, Bibliotheken.

Sammlung gemeinverständlicher Vorträge aus dem Gebiet der Theologie und Religionsgeschichte

Nr. 187

RUDOLF OTTO

weiland Professor in Marburg a. d. L.

Freiheit und Notwendigkeit

Ein Gespräch mit Nicolai Hartmann über Autonomie und Theonomie der Werte. Mit einem Nachwort herausgegeben von Theodor Siegfried

RM 1.50, in der Subskription RM 1.20

Die alte Frage nach dem gegenwartsnahen Verhältnis von Vernunft und Glaube formt sich zur Lebensfrage nach dem Wesen gläubiger Weltbejahung um. Gott als „der Heilige“ ist die Zentralidee, in die hier Ottos religionsphilosophische Arbeit über das Heilige mündet. Ein Nachwort des Herausgebers ordnet diese krönende Abhandlung dem Gesamtwerk Ottos ein.

Interessenten: Theologen und Philosophen, Religionswissenschaftler, alle Käufer von Rudolf Ottos früheren Werken, Bibliotheken.

Ich bitte zu verlangen

Z BK

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

Tübingen